

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Öffentliche Fürsorge

1961



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE K

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Öffentliche Fürsorge

1961



Bestellnummer: K 1 — j 61

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



623254 d

Inhalt

	Seite
Einführung	4
Tabellenteil	
1. Bestandsveränderung der laufend Unterstützten	13
2. Zusammensetzung der laufend Unterstützten	14
3. Aufwendungen der allgemeinen Fürsorge und Fürsorge für Zugewanderte	15
4. Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte	16
5. Ausgaben und Einnahmen der allgemeinen Fürsorge und Fürsorge für Zugewanderte	16
6. Bestandsveränderung der Personen in Anstalts- fürsorge	17
7. Unterbringung in Anstaltsfürsorge	18
8. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	19
9. Tuberkulosehilfe der Landesfürsorgeverbände	20
10. Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffent- lichen Fürsorge und Tuberkulosehilfe sowie sonstige Leistungen	21
11. Öffentliche Fürsorge und Tuberkulosehilfe sowie sonstige Leistungen in den Ländern	22/23

Erschienen im Oktober 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1.-

1

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Einführung

Die Jahresstatistik der öffentlichen Fürsorge wurde im Jahre 1961 im Bundesgebiet in der gleichen Weise wie im Vorjahr durchgeführt 1). Da aber das vorhergehende Rechnungsjahr 1960 wegen des Übergangs auf das Kalenderjahr nur 9 Monate umfaßte, sind auch diesmal unmittelbar lediglich die Bestandszahlen der Unterstützten am Jahresende vergleichbar, während die Aufwendungen nur im monatlichen Durchschnitt verglichen werden können.

Am 30. 6. 1961 wurde das neue Bundessozialhilfegesetz erlassen, das inzwischen am 1. 6. 1962 in Kraft getreten ist. Dieses Gesetz erfordert mit seiner Neuordnung des Fürsorgerechts auch eine entsprechende Neugestaltung der Fürsorgestatistik. Die umfangreichen Vorarbeiten hierfür wurden bereits im Jahre 1961 in Angriff genommen. Die neue Bundesstatistik der Sozialhilfe soll vom 1. 1. 1963 ab durchgeführt werden. Dabei wird die Kriegsofferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz, die keine Sozialhilfe darstellt, künftig in einer gesonderten Statistik nachgewiesen werden.

Nach Ablauf der bisher geltenden Rechtsverordnung über Fürsorgestatistiken werden vom Jahre 1963 ab die Statistiken der Sozialhilfe, Kriegsofferfürsorge und öffentlichen Jugendhilfe auch durch ein besonderes fürsorgestatistisches Gesetz geregelt werden.

Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe

Nach den Ergebnissen der Jahresstatistik 1961 wurden am Jahresende im Bundesgebiet ohne Berlin in der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe der Landesfürsorgeverbände insgesamt rd. 510 000 Parteien mit 772 000 Personen laufend unterstützt. Der Bestand der laufend Unterstützten ist damit gegenüber dem Vorjahr um 8,6 % der Parteien und 8,7 % der Personen zurückgegangen. Der Rückgang war daher erheblich stärker als im Vorjahr (5,8 bzw. 5,2 %). Es umfaßte Parteien und Personen in ziemlich gleicher Weise, so daß während des Jahres im ganzen Haushalte überwiegend durchschnittlicher Familiengröße aus der Fürsorge ausgeschieden sind. Am stärksten verminderte sich relativ die Parteizahl der Kriegsofferfürsorge (17,3 %) und, von der geringen Zahl der Ungarnflüchtlinge abgesehen, der unterstützten Zugewanderten (12,5 %).

Die Zugänge der laufend Unterstützten machten im Jahre 1961 35,3 %, die Abgänge 43,9 % des Anfangsbestandes der Parteien aus. Bei der Gruppe der Zugewanderten war die Fluktuation der Unterstützten wieder besonders stark (77,0 bzw. 85,5 %).

Von den einzelnen Empfängergruppen entfielen am Jahresende 1961 66,5 % der laufend unterstützten Parteien auf die Unterstützten der allgemeinen Fürsorge, 21,7 % auf die Empfänger von Kriegsofferfürsorge, 9,4 % auf Tbc-Hilfe-Empfänger und 2,4 % auf unterstützte Zugewanderte. Gegen 1960 hat die allgemeine Fürsorge ihren Anteil an Unterstütztenbestand vermehrt und die Tbc-Hilfe ihn etwa beibehalten, während sich der Anteil der übrigen Gruppen vermindert hat.

1) Zur Entwicklung der öffentlichen Fürsorge in den Rechnungsjahren 1959 und 1960 vgl. Statistische Berichte, Arb.-Nr. VI/28/47 vom 28. 12. 1960 und VI/28/48 vom 21. 9. 1961.

Die durchschnittliche Personenzahl der Parteien betrug wie im Vorjahr 1,5 Personen; sie war bei den Zugewanderten mit größeren Familien höher (1,7 Personen), bei den Empfängern der Kriegsofferfürsorge mit meist einzeln durch Erziehungsbeihilfen unterstützten Kindern von Kriegsbeschädigten und Kriegerwaisen weiter besonders niedrig (1,2 Personen).

1. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe
Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾

Art der Leistung	Rechnungsjahr	Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe		Geslossene Fürsorge und Tbc-Hilfe		Öffentliche
		Laufend unterstützte		Aufwand		
		Parteien ²⁾	Personen ²⁾			
		1 000		Mill. DM		
Fürsorge und Tbc-Hilfe insgesamt	1959 ¹⁾	583,6	878,6	777,4	729,4	1 506,8
	1960 ³⁾	557,6	844,5	604,0	584,6	1 188,5
	1961	509,8	771,9	816,1	834,4	1 650,5
Allgemeine Fürsorge 4)	1959 ¹⁾	367,3	586,8	516,0	651,1	1 167,1
	1960 ³⁾	358,0	565,6	400,8	534,8	935,5
	1961	339,2	525,3	544,5	771,1	1 315,6
Fürsorge für Zugewanderte	1959 ¹⁾	15,2	27,0	31,5	21,8	53,3
	1960 ³⁾	13,7	24,5	20,6	13,4	34,0
	1961	12,0	20,7	28,4	17,0	45,4
Kriegsofferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	1959 ¹⁾	152,3	170,7	140,3	11,4	151,7
	1960 ³⁾	133,9	151,1	106,2	9,2	115,4
	1961	110,8	127,5	141,5	10,9	152,4
Tbc-Hilfe	1959 ¹⁾	48,8	94,1	89,6	45,0	134,6
	1960 ³⁾	52,0	103,2	76,5	27,1	103,6
	1961	47,8	98,5	101,7	35,3	137,1

1) 1959 ohne Saarland. - 2) Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 3) Rumpffjahr vom 1. 4. bis 31. 12. - 4) Bei Parteien und Personen einschl., beim Aufwand ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn.

In dem starken Rückgang des Bestandes der laufend Unterstützten kam vor allem wieder die anhaltend günstige Wirtschaftslage zum Ausdruck, die auch im Jahre 1961 zu weiterer Einkommenssteigerung, verstärkter Arbeitsaufnahme und erhöhten anderweitigen Sozialleistungen führte. Bei den Zugewanderten wirkte sich dazu die gewaltsame Abriegelung der Sowjetzone, bei der Kriegsofferfürsorge die stetige Verminderung der Zahl der unterstützten Kriegerwaisen und Kinder von Beschädigten aus.

2. Laufend Unterstützte der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe
im Rechnungsjahr 1961
Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Leistung Parteien/Personen	Bestand am Anfang des Rj.	Zu- gänge	Ab- gänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres		
		im Rechnungsjahr				
	1 000				%	
Fürsorge und Tbc-Hilfe insgesamt						
Parteien	557,6	196,9	244,7	509,8	91,4	
Personen	845,8	333,9	407,8	771,9	91,3	
Allgemeine Fürsorge ¹⁾						
Parteien	358,0	119,1	137,8	339,2	94,7	
Personen	565,6	217,1	257,5	525,3	92,9	
Fürsorge für Zugewanderte						
Parteien	13,7	9,7	11,4	12,0	87,6	
Personen	24,5	18,8	22,6	20,7	84,5	
Kriegsopferfürsorge gem. 1.Überl.-Gesetz						
Parteien	133,9	45,0	68,1	110,8	82,7	
Personen	151,2	51,5	75,1	127,5	84,3	
Tbc-Hilfe						
Parteien	52,0	23,2	27,3	47,8	91,9	
Personen	104,5	46,6	52,6	98,5	94,3	

1) Einschl. Flüchtlinge aus Ungarn.

Der Aufwand der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe betrug im Jahre 1961 im ganzen 816,1 Mill. DM. Er hat sich, wenn man den monatlichen Durchschnitt vergleicht, gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % erhöht. In der allgemeinen Fürsorge und der Fürsorge für Zugewanderte war die relative Erhöhung stärker (2,0 bzw. 4,3 %), bei den übrigen Leistungsarten blieb der monatliche Aufwand etwa gleich. Von den verschiedenen Leistungsarten beanspruchte die allgemeine Fürsorge 1961 66,7 %, die Kriegsopferfürsorge 17,3 %, die Tbc-Hilfe 12,5 % und die Fürsorge für Zugewanderte 3,5 % des Jahresaufwandes. Damit hat sich das anteilige Verhältnis gegen 1960 bei der allgemeinen Fürsorge etwas erhöht.

Die nachgewiesenen laufenden Unterstützungen der allgemeinen Fürsorge und der Fürsorge für Zugewanderte machten 1961 im ganzen 432,1 Mill. DM aus. Sie nahmen trotz des Bestandsrückganges der laufend Unterstützten im Monatsdurchschnitt bei der allgemeinen Fürsorge um 0,6 % zu, während sie bei den Zugewanderten ungefähr gleich blieben. Dementsprechend stiegen die durchschnittlichen monatlichen Unterstützungsbeträge je Partei und Person in der allgemeinen Fürsorge um 6,3 bzw. 8,2 %, bei den Zugewanderten mit höheren Durchschnittsbeträgen noch mehr (11,8 bzw. 14,5 %). In der allgemeinen Fürsorge betrug die durchschnittliche

laufende Unterstützung monatl. je Partei 101,81 DM, je Person 769,76 DM, in der Fürsorge für Zugewanderte war sie höher (123,31 bzw. 71,29 DM).

Die einmaligen Unterstützungen der beiden nachgewiesenen Fürsorgearten ergaben im Jahre im ganzen 140,8 Mill. DM. Sie erhöhten sich im Monatsdurchschnitt bei der allgemeinen Fürsorge um 5,9 %, bei den Zugewanderten stärker (15,6 %). Auf 100 DM laufende Unterstützung kamen 1961 bei den Empfängern der allgemeinen Fürsorge 31,40 DM, bei den Zugewanderten fast das Doppelte, an einmaligen Unterstützungen (60,20 DM). Von dem Gesamtaufwand der offenen Fürsorge für die beiden Fürsorgearten entfielen 75,4 % auf laufende und 24,6 % auf einmalige Unterstützungen, davon 16,1 % auf einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge und 8,5 % auf solche der offenen gesundheitlichen Fürsorge.

Die relative Erhöhung des Aufwandes der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe, trotz Bestandsverminderung der laufend Unterstützten, wurde hauptsächlich dadurch veranlaßt, daß die Richt- und Unterstützungssätze wegen des steigenden Einkommens- und Lebenshaltungsniveaus weiter erhöht wurden. Dies führte zu erhöhten Durchschnittsbeträgen der laufend Unterstützten wie auch zu verstärkten einmaligen Leistungen, die sich besonders im Aufwand der überwiegenden allgemeinen Fürsorge auswirkten.

3. Laufende und einmalige Unterstützungen der
offenen Fürsorge
Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾

Art der Leistung	Rechnungsjahr	Laufende Unterstützungen 2)			Einmalige	
		insgesamt	je Partei 3)	je Person 3)	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unterstützung
			monatlich			
		Mill. DM	DM	DM	Mill. DM	DM
Fürsorge insgesamt	1959 ¹⁾	417,4	91	57	130,1	31
	1960 ⁴⁾	322,2	96	61	99,1	31
	1961	432,1	103	66	140,8	33
Allgemeine Fürsorge	1959 ¹⁾	396,4	90	56	119,7	30
	1960 ⁴⁾	308,6	96	61	92,2	30
	1961	414,4	102	66	130,1	31
Fürsorge für Zugewanderte	1959 ¹⁾	21,1	116	65	10,5	50
	1960 ⁴⁾	13,6	110	62	7,0	51
	1961	17,7	123	71	10,7	60

1) 1959 ohne Saarland. - 2) Ohne Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz und ohne Tbc-Hilfe. - 3) Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 4) Rumpfsjahr vom 1. 4. bis 31. 12.

Geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe

In der geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe waren am Jahresende 1961 unter Einbeziehung der nachträglich erfolgten Angaben Hamburgs 2) im Bundesgebiet ohne Berlin rd. 286 000 Personen in Anstalten und Heimen untergebracht. Der Bestand der Untergebrachten ist somit gegen das Vorjahr im ganzen gering zurückgegangen (0,1 %). Nach zusammengefaßten Anstaltsgruppen blieb der Bestand in der Altersfürsorge (Alters- und Pflegeheime) fast unverändert, in der außerordentlichen Anstaltspflege (Heime für Behinderte und Anstalten für Nerven- und Geistes- kranke) nahm er dagegen leicht zu (0,6 %), in der Kranken- und Heilfürsorge (Krankenanstalten, Entbindungs- und Säuglingsheime, Heilstätten) sowie in der Kinder- und Jugendfürsorge (Erholungs- und sonstige Heime für Kinder und Jugendliche) stärker ab (6,4 bzw. 0,3 %). Am Jahresende 1961 befanden sich 35,9 % aller Untergebrachten in außerordentlicher Anstaltspflege, 24,7 % in Altersheimen, 23,6 % in Heimen der Kinder- und Jugendfürsorge, 10,5 % in Heimen der Kranken- und Heilfürsorge und der Rest in anderen Anstalten. Gegen 1960 nahm der Anteil der außerordentlichen Anstaltspflege am Gesamtbestand der Untergebrachten noch zu, der Anteil der Krankenfürsorge etwas ab.

2) Hierdurch Änderungen gegenüber den entsprechenden Zahlen in "Wirtschaft und Statistik" 1962/8, S. 485.

4. Unterbringung in geschlossener Fürsorge und Tbc-Hilfe Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾

Art der Unterbringung	Rechnungs- jahr	Unter- gebrach- te Per- sonen 2)	Gelei- stete Pflege- tage	Aufwand	
				ins- gesamt	je Pflege- tag
				Mill. DM	DM
		1 000	Mill.	Mill. DM	DM
Anstalten und Heime insgesamt	1959 ¹⁾	299,6	104,0	728,8 ³⁾	7,01
	1960 ⁴⁾	285,8 ⁵⁾	78,4	594,2 ³⁾	7,58
	1961	285,6	101,6	834,6 ³⁾	8,22
darunter: Alters- und Pflegeheime	1959 ¹⁾	75,0	25,8	142,2	5,52
	1960 ⁴⁾	70,6 ⁵⁾	19,0	110,9	5,85
	1961	70,6	24,2	161,2	6,66
Blinden-, Körperbehin- derten-, Taubstummen- heime, Anstalten für Nerven- u. Geisteskranke	1959 ¹⁾	100,7	34,9	269,6	7,73
	1960 ⁴⁾	102,0	26,8	236,7	8,82
	1961	102,6	36,1	331,6	9,19
Kindererholungsheime und sonstige Heime für Minderjährige	1959 ¹⁾	72,1	27,5	160,3	5,83
	1960 ⁴⁾	67,7 ⁵⁾	21,3	129,3	6,06
	1961	67,5	27,0	181,9	6,73
Krankenanstalten, Ent- bindungs- und Säug- lingsheime, Heilstätten	1959 ¹⁾	35,3	10,7	125,1	11,73
	1960 ⁴⁾	32,1 ⁵⁾	7,5	92,7	12,32
	1961	30,0	9,1	122,4	13,42

1) 1959 ohne Saarland. - 2) Bestand am Ende des Rechnungsjahres. -
3) Auf Grund der Abrechnung wurden nachgewiesen: im Rj. 1959
729,4 Mill. DM, im Rj. 1960 - ohne Unterbringungsleistungen in
hamburgischen staatlichen Wohlfahrtsanstalten - 584,6 Mill. DM,
1961 einschl. Hamburg 834,4 Mill. DM. - 4) Rumpfbjahr vom 1. 4. bis
31. 12. - 5) Berichtigte Zahlen.

Fachserie k I 1

bitte erste Ausgabe
an Linkes

Die Zugänge und Abgänge der Untergebrachten betragen im Jahre 1961 in fast gleicher Weise 168,2 % des Anfangsbestandes. Bei den Anstalten zur vorübergehenden Unterbringung in Erholungs- oder Krankenfürsorge war die Fluktuation der Untergebrachten naturgemäß wieder sehr hoch, bei den Anstalten mit vorwiegender Dauerunterbringung in der Altersfürsorge und außerordentlichen Anstaltspflege besonders niedrig.

Im Jahre 1961 wurden insgesamt 101,6 Mill. Pflage tage geleistet. Ihre Zahl hat sich gegen 1960 im monatlichen Durchschnitt etwa um 2,8 % vermindert. In der Kinder- und Jugendfürsorge sowie der Krankenfürsorge war die durchschnittliche Verminderung wesentlich stärker (jeweils 9,1 %). Von den Pflage tagen des Jahres 1961 beanspruchten insbesondere die außerordentliche Anstaltspflege 35,5 % und die Jugend- und Altersfürsorge 26,6 und 23,8 %. Der Anteil der außerordentlichen Anstaltspflege an den Pflage tagen hat damit gegen das Vorjahr zugenommen, die Anteile der Jugend- und Altersfürsorge haben abgenommen.

Die Inanspruchnahme der Anstaltsfürsorge, die sich besonders in den geleisteten Pflage tagen ausdrückt, ist also entsprechend der wirtschaftlichen Situation und der allgemeinen Fürsorgeentwicklung ebenfalls zurückgegangen; dabei hat sich jedoch die Anstaltshilfe für körperlich und geistig Behinderte relativ verstärkt.

Die nach Anstaltsarten nachgewiesenen Aufwendungen der Anstaltsfürsorge beliefen sich im Jahre 1961 einschl. Hamburg auf 834,6 Mill. DM. Im Monatsdurchschnitt haben sie sich gegen das Vorjahr um 5,3 % erhöht. In der Alters- und Jugendfürsorge war die Erhöhung im Monatsdurchschnitt noch stärker (9,1 % bzw. 5,5 %), in der außerordentlichen Anstaltspflege etwas geringer (5,1 %) und bei der Krankenfürsorge ergab sich sogar eine Verminderung (1,0 %). Von dem Jahresaufwand 1961 entfielen 39,7 % auf die außerordentliche Anstaltspflege, 21,8 % auf die Jugendfürsorge und 19,3 bzw. 14,7 % auf die Alters- und Krankenfürsorge. Gegenüber dem Vorjahr hat der Anteil der Alters- und Jugendfürsorge am Aufwand etwas zugenommen.

Von den abgerechneten Aufwendungen der Anstaltshilfe kamen 1961 nach den einzelnen Leistungsarten der Fürsorge 92,4 % auf die allgemeine Fürsorge, 4,2 % auf die Tbc-Hilfe und der Rest auf die Fürsorge für Zugewanderte sowie die Kriegsofferfürsorge. Gegen 1960 hat sich der Anteil der allgemeinen Fürsorge damit noch erhöht, der Anteil der Tbc-Hilfe vermindert.

Die durchschnittlichen Unterbringungskosten der Anstaltshilfe je Pflage tag betragen im Jahre 1961 8,22 DM und stiegen gegen 1960 um 8,4 %. In den Anstalten der Alters- und Jugendfürsorge war die Steigerung noch stärker (13,8 bzw. 11,1 %). In den unter ärztlicher Betreuung verbundenen Anstalten (Krankenanstalten, Heilstätten, Anstalten für Körperbehinderte) lagen die durchschnittlichen Kosten je Pflage tag wieder am höchsten.

Die Erhöhung der Aufwendungen gegenüber verminderter Inanspruchnahme der Anstaltshilfe muß hauptsächlich wieder auf erhöhte Pflagesätze und Kosten der gesundheitlichen Betreuung in den Anstalten zurückgeführt werden.

Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der Fürsorge und Tbc-Hilfe

Die Aufwendungen (Bruttoausgaben) der offenen und geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe machten nach der Abrechnung im Jahre 1961 im Bundesgebiet (ohne Berlin) 1 650,5 Mill. DM oder 30,34 DM je Einwohner aus. Von dem Gesamtaufwand kamen 49,4 % auf die offene Hilfe und 50,6 % auf die Anstaltshilfe, die damit erstmals den Aufwand der offenen Hilfe überstiegen hat.

Nach Leistungsarten entfielen 79,7 % aller Aufwendungen auf die allgemeine Fürsorge, 9,2 % auf die Kriegsofferfürsorge, 8,3 % auf die Tbc-Hilfe und 2,8 % auf die Fürsorge für Zugewanderte. Die allgemeine Fürsorge hat also ihren Anteil im Jahre 1961 noch vermehrt, die Anteile der Kriegsofferfürsorge und Tbc-Hilfe sind etwas zurückgegangen. Im Monatsdurchschnitt erhöhten sich die gesamten Aufwendungen gegen 1960 um 4,1 %; in der allgemeinen Fürsorge war die Erhöhung noch stärker (5,5 %), bei der Fürsorge für Zugewanderte blieb der durchschnittliche Aufwand etwa gleich, in der Kriegsofferfürsorge und Tbc-Hilfe ergab sich ein geringer Rückgang.

Von dem Aufwand der allgemeinen Fürsorge entfielen 1961 31,5 % auf laufende Unterstützungen, 9,9 % auf einmalige Unterstützungen und 58,6 % auf Anstaltshilfe. Bei der Fürsorge für Zugewanderte war der Anteil der laufenden und einmaligen Unterstützungen der offenen Fürsorge erheblich höher (39,0 und 23,6 %). Vom Aufwand der Kriegsofferfürsorge, der überwiegend der offenen Hilfe zugehörte (92,8 %) entfielen 78,9 % auf Erziehungsbeihilfen, 12,8 % auf Sonderfürsorge und 8,3 % auf Berufsfürsorge. Von den Aufwendungen der Tbc-Hilfe, die ebenfalls vorwiegend der offenen Hilfe zugehörten (74,2 %), waren 39,7 % Leistungen mit Beteiligung des Bundes gem. § 35,1 THG und 2,6 % Tbc-Hilfe für Zugewanderte. Nach Art der Hilfe kamen 71,6 % auf wirtschaftliche Hilfe und 26,3 % auf Heilbehandlung, der Rest auf vorbeugende Hilfe und Eingliederungshilfe.

Den Aufwendungen standen Einnahmen in der Fürsorge und Tbc-Hilfe in Höhe von 412,4 Mill. DM (25,0 % der Ausgaben) gegenüber. In der Anstaltshilfe waren die Einnahmen im Verhältnis zu den Ausgaben bedeutend höher als in der offenen Hilfe (30,3 gegen 19,5 %). In der Tbc-Hilfe waren die Einnahmen relativ niedriger, in der Kriegsofferfürsorge nur gering. Von den Einnahmen der Fürsorge einschl. Zugewanderter entfielen rd. zwei Drittel (67,4 %) auf Ersatz von anderen Sozialleistungsträgern und sonstigen Dritten. Nach Abzug der Einnahmen ergaben sich im Jahre 1961 insgesamt 1 238,5 Mill. DM oder 22,76 je Einwohner an reinen Ausgaben der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe.

An sonstigen Leistungen der Fürsorgeverbände wurden 1961 innerhalb der Fürsorgetatistik außerdem 117,8 Mill. DM nachgewiesen. Darunter befanden sich 48,6 Mill. DM für die von den Fürsorgeverbänden gezahlten Weihnachtsbeihilfen, 63,1 Mill. DM für die Krankenversorgung gem. LAG, 4,5 Mill. DM für die Rückführung von Deutschen aus dem Ausland und 1,1 Mill. DM für die Fürsorgeerziehung von Zugewanderten. Einschließlich der sonstigen Leistungen hatten die Fürsorgeverbände im Jahre 1960 an Bruttoausgaben insgesamt 1 768,3 Mill. DM oder 32,51 DM je Einwohner und an reinen Ausgaben 1 341,3 Mill. DM oder 24,66 DM je Einwohner.

5. Ausgaben und Einnahmen¹⁾ der öffentlichen Fürsorge und
Tbc-Hilfe sowie sonstige Leistungen im Rechnungsjahr 1961
Bundesgebiet ohne Berlin

Ausgaben/Einnahmen	Einheit	Offene	Ge- schlos- sene	Son- stige Lei- stun- gen	Zu- sam- men
		Fürsorge und Tbc-Hilfe			
Ausgaben insgesamt	Mill. DM	816,1	834,4	117,8 ²⁾	1 768,3
je Einwohner ..	DM	15,00	15,34	2,17	32,51
Allgemeine Fürsorge ...	Mill. DM	544,5	771,1	-	1 315,6
Fürsorge für Zuge- wanderte	Mill. DM	28,4	17,0	-	45,4
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz ..	Mill. DM	141,5	10,9	-	152,4 ³⁾
Allgemeine Tbc-Hilfe ..	Mill. DM	98,9	34,6	-	133,5
Tbc-Hilfe für Zuge- wanderte	Mill. DM	2,9	0,7	-	3,6
Einnahmen insgesamt	Mill. DM	158,9	253,1	15,1	427,0
je Einwohner ..	DM	2,92	4,65	0,28	7,85
Allgemeine Fürsorge ...	Mill. DM	121,8	236,7	-	358,5
Fürsorge für Zuge- wanderte	Mill. DM	12,0	5,6	-	17,6
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz ..	Mill. DM	7,6	1,7	-	9,3
Allgemeine Tbc-Hilfe ..	Mill. DM	16,6	8,3	-	24,9
Tbc-Hilfe für Zuge- wanderte	Mill. DM	0,9	0,8	-	1,7
Reine Ausgaben insgesamt	Mill. DM	657,2	581,3	102,7	1 341,3
je Einwohner ..	DM	12,08	10,69	1,89	24,66

1) Einnahmen gem. §§ 21 a sowie 25 und 25 a RFV. - 2) Davon: 63,1 Mill. DM für Krankenversorgung gem. LAG, 48,6 Mill. DM für Weihnachtsbeihilfen, 1,1 Mill. DM für Fürsorgeerziehung der Zugewanderten, 0,4 Mill. DM für individuelle Fürsorge, allgemeine Maßnahmen und lagermäßige Unterbringung von Flüchtlingen aus Ungarn sowie 4,5 Mill. DM für Rückführung von Deutschen aus dem Ausland. - 3) Davon: 120,2 Mill. DM für Erziehungsbeihilfen, 19,5 Mill. DM für Sonderfürsorge und 12,7 Mill. DM für Berufsfürsorge.

Fürsorge und Tbc-Hilfe in den Ländern

Im Rahmen der verschiedenen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse und der unterschiedlichen Fürsorgestruktur entsprechen die Länderergebnisse der Fürsorge im Jahre 1961 wieder weitgehend denen des Vorjahres und der für das Bundesgebiet aufgezeigten Gesamtentwicklung.

Die Fürsorgedichte, d. h. die Zahl der laufend unterstützten Personen auf 1 000 Einwohner, ist im Bundesgebiet von 1960 auf 1961 in allen Ländern zurückgegangen; innerhalb der Länder lag sie Ende 1961 zwischen 10,3 und 21,7 vT und war im Bremen am höchsten, in Bayern am niedrigsten. Dagegen hat sich die durchschnittliche laufende

Unterstützung der Fürsorge einschl. Zugewanderten je Person und Monat in allen Ländern erhöht; sie ging im Jahre 1961 länderweise von 58 bis 75 DM und war besonders in Hamburg hoch, in Baden-Württemberg niedrig. Im Verhältnis zu den laufenden Unterstützungen haben auch die einmaligen Unterstützungen und der Aufwand der Anstaltsfürsorge von 1960 auf 1961 in den meisten Ländern zugenommen; auf 100 DM laufende Unterstützung kamen 1961 in den Ländern 25 bis 70 DM an einmaligen Unterstützungen, 133 bis 268 DM an Aufwand für die Anstaltsfürsorge, wobei der einmalige Aufwand vor allem in Hamburg; der Aufwand der Anstaltsfürsorge in Baden-Württemberg relativ hoch war.

Der monatliche Gesamtaufwand der Fürsorge und Tbc-Hilfe je Einwohner erhöhte sich 1961 gleichfalls in den meisten Ländern; nach seiner Höhe bewegte er sich zwischen 1,85 DM in Rheinland-Pfalz und 4,14 DM in Hamburg.

In Berlin (West) wurden Ende 1961 in der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe 82 000 Parteien mit 110 000 Personen laufend unterstützt und im Jahre 1961 für laufende und einmalige Unterstützungen 118,9 Mill. DM aufgewendet. In der Anstaltsfürsorge waren dazu Ende 1961 28 000 Personen untergebracht und wurden im Jahre 82,4 Mill. DM für 8,5 Mill. Pflegetage verausgabt. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Fürsorgedichte der laufend Unterstützten, während sich die in Anstalten geleisteten Pflegetage, der Aufwand der offenen Fürsorge und der Anstaltsfürsorge sowie die Gesamtbelastung je Einwohner im Monatsdurchschnitt erhöhten.

6. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe in den Ländern 1960¹⁾ und 1961

Rechnungsjahr	Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarlant	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Laufend unterstützte Personen ²⁾ je 1 000 Einwohner ³⁾												
1960 ¹⁾	22,4	16,8	15,9	22,2	18,9	16,1	12,5	12,4	11,9	12,8	15,7	52,4
1961	19,8	16,2	14,1	21,7	17,2	14,5	11,8	11,1	10,3	12,0	14,2	50,2
Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person u. Monat ⁴⁾ (in DM)												
1960 ¹⁾	58	66	59	65	63	53	58	55	60	52	61	66
1961	62	75	63	71	70	65	61	58	64	57	66	74
Einmalige Unterstützung auf 100 DM laufende Unterstützung ⁴⁾ (in DM)												
1960 ¹⁾	26	66	23	37	29	36	33	35	25	34	31	36
1961	25	70	26	39	31	33	35	36	27	35	33	33
Aufwand der geschlossenen Fürsorge auf 100 DM laufende Unterstützung ⁴⁾ (in DM)												
1960 ¹⁾	124	219	157	135	153	197	152	222	200	158	170	107
1961	138	232	156	133	160	193	182	268	224	146	182	118
Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe je Einwohner u. Monat (in DM)												
1960 ¹⁾	2,97	3,56	2,31	3,50	2,92	2,52	1,75	2,00	2,02	2,05	2,46	6,98
1961	2,93	4,14	2,23	3,69	3,04	2,56	1,85	2,10	2,02	2,08	2,53	7,65

1) Rumpffjahr vom 1. 4. bis 31. 12. - 2) Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 3) Bevölkerungsstand am Ende des Rechnungsjahres. - 4) Ohne Kriegsgesamtfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz und ohne Tbc-Hilfe.

1. Bestandsveränderung der Tausend Unterstützten in der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe
Bundesgebiet ohne Berlin

Parteien/Personen Art der Leistung Fürsorgeverbände	Anfangs- bestand	Zugänge		Abgänge ¹⁾		Endbestand	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Offene Fürsorge							
Parteien insgesamt	505 601	173 761	34,4	217 372	43,0	461 990	91,4
Allgemeine Fürsorge	357 908	118 997	33,2	137 745	38,5	339 160	94,8
Fürsorge für Zugewanderte	13 705	9 724	71,0	11 441	83,5	11 988	87,5
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	97	57	58,8	73	75,3	81	83,5
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	133 891	44 983	33,6	68 113	50,9	110 761	82,7
Nach Fürsorgeverbänden							
Kreisfreie Städte	228 341	84 034	36,8	100 815	44,2	211 560	92,7
Landkreise	250 959	79 097	31,5	108 366	43,2	221 690	88,3
Landesfürsorgeverbände	26 301	10 630	40,4	8 191	31,1	28 740	109,3
Personen insgesamt	741 317	287 378	38,8	355 225	47,9	673 470	90,8
Allgemeine Fürsorge	565 514	217 063	38,4	257 454	45,5	525 123	92,9
Fürsorge für Zugewanderte	24 508	18 780	76,6	22 553	92,0	20 735	84,6
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	133	83	62,4	88	66,2	128	96,2
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	151 162	51 452	34,0	75 130	49,7	127 484	84,3
Nach Fürsorgeverbänden							
Kreisfreie Städte	331 605	140 508	42,4	167 928	50,6	304 185	91,7
Landkreise	371 606	132 571	35,7	175 985	47,4	328 192	88,3
Landesfürsorgeverbände	38 106	14 299	37,5	11 312	29,7	41 093	107,8
Tbc-Hilfe einschl. Zugewanderte							
Parteien	51 978	23 188	44,6	27 330	52,6	47 836	92,0
Personen	104 513	46 551	44,5	52 594	50,3	98 470	94,2

1) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugänge, abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres.

2. Laufend Unterstützte der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Leistung	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾			
			insgesamt		je Partei	darunter mit Leistungen nach § 6 e RGr, § 27, 1 BvG 2), § 3, 1 u. 2 THG 3)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Offene Fürsorge						
Allgemeine Fürsorge	339 160	73,4	525 123	78,0	1,5	5 276
Fürsorge für Zugewanderte	11 988	2,6	20 735	3,1	1,7	892
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	81	0,0	128	0,0	1,6	11
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	110 761	24,0	127 484	18,9	1,2	103 254
Insgesamt	461 990	100	673 470	100	1,5	109 433
Tbc-Hilfe einschl. Zugewanderte						
Insgesamt	47 836	.	98 470	.	2,1	648

1) Bestand am 31. 12. 1960. - 2) Bei der Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz. - 3) Bei der Tbc-Hilfe.

3. Aufwendungen der Fürsorge¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Leistung	Allgemeine Fürsorge		Fürsorge für Zugewanderte		Fürsorge zusammen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Offene Fürsorge						
Laufende Unterstützungen	414 359	31,5	17 737	39,0	432 096	31,8
Einmalige Unterstützungen insges.	130 110	9,9	10 677	23,5	140 787	10,3
der offenen wirtschaftl. Fürsorge	83 010	6,3	9 100	20,0	92 109	6,8
an laufend Unterstützte	41 332	3,1	2 251	5,0	43 583	3,2
an nicht laufend Unterstützte	41 677	3,2	6 849	15,1	48 526	3,6
der offenen gesundheitl. Fürsorge	47 100	3,6	1 578	3,5	48 678	3,6
Insgesamt	544 469	41,4	28 414	62,5	572 883	42,1
darunter						
Leistungen nach § 6 e RGr	5 208	0,4	758	1,7	5 967	0,4
Geschlossene Fürsorge						
Insgesamt	771 142	58,6	17 027	37,5	788 169	57,9
darunter						
Leistungen nach § 6 e RGr	12 868	1,0	1 162	2,6	14 030	1,0
Offene und geschlossene Fürsorge						
Insgesamt	1 315 611	100	45 442	100	1 361 053	100
darunter						
Leistungen nach § 6 e RGr	18 076	1,4	1 920	4,2	19 996	1,5

¹⁾ Ohne Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz (vgl. Tab. 8), ohne Tbc-Hilfe (vgl. Tab. 9) und ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn (vgl. Tab. 10).

4. Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Unterstützung	Allgemeine Fürsorge			Fürsorge für Zugewanderte			Fürsorge zusammen		
	insgesamt	je 2) Partei	je 2) Person	insgesamt	je 2) Partei	je 2) Person	insgesamt	je 2) Partei	je 2) Person
	1 000 DM	DM	DM	1 000 DM	DM	DM	1 000 DM	DM	DM
Laufende Unterstützungen	414 355	1 221,72	789,07	17 737	1 479,56	855,41	432 096	1 230,52	791,59
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge 3)	41 332	121,87	78,71	2 251	187,77	106,56	43 583	124,12	79,84
Insgesamt	455 691	1 343,59	867,78	19 988	1 667,33	963,97	475 679	1 354,64	871,43

1) Vgl. Tab. 3. - 2) Bestand am 31. 12. 1961. - 3) Ohne Aufwendungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge.

5. Ausgaben und Einnahmen der Fürsorge¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Leistung	Ausgaben insgesamt	Einnahmen					Reine Ausgaben
		insgesamt	Anteil an den Ausgaben	davon Ersatz von			
				Unterhaltspflichtigen	Unterstützten	sonstigen Dritten	
1 000 DM	%	1 000 DM					
Offene Fürsorge (einschl. Zugewanderte)	572 883	153 782	23,4	30 980	15 674	87 128	439 101
Geschlossene Fürsorge (einschl. Zugewanderte)	788 169	242 325	30,7	55 117	20 548	166 650	545 844
Insgesamt	1 361 052	376 107	27,5	86 096	36 222	253 789	984 946
darunter für Zugewanderte	45 442	17 610	38,8	2 971	3 055	11 584	27 832

1) Vgl. Tab. 3.

6. Bestandsveränderung der in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge untergebrachten Personen

Bundesgebiet ohne Berlin

Bezeichnung der Anstalten und Heime	Anfangsbestand	Zugänge		Abgänge ¹⁾		Endbestand	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alters- und Pflegeheime	70 622	19 919	28,2	19 906	28,2	70 635	100,0
Blindenheime	2 077	548	26,4	499	24,0	2 126	102,4
Anstalten für Körperbehinderte (Krüppelheime)	5 140	5 489	106,8	5 350	104,1	5 279	102,7
Taubstummheime	3 215	699	21,7	747	23,2	3 167	98,5
Anstalten für Nerven- und Geisteskranken bzw. Geisteschwache ²⁾	91 605	35 458	38,7	35 028	38,2	92 035	100,5
Krankenanstalten	14 365	100 743	701,3	102 392	712,8	12 716	88,5
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime bzw. Entbindungsstationen ³⁾	321	3 443	1 072,6	3 482	1 084,7	282	87,9
Säuglingsheime und -stationen	10 501	11 050	105,2	11 006	104,8	10 545	100,4
Heilstätten	6 917	9 171	132,6	9 587	138,6	6 501	94,0
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 141	44 339	3 886,0	44 347	3 886,7	1 133	99,3
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kladdererholungsheime	4 201	136 047	3 238,4	136 314	3 244,8	3 934	93,6
Erziehungs- und Bewahrungsheime für Erwachsene	3 463	4 148	119,8	3 191	92,1	4 420	127,6
Heime für Kinder und Jugendliche	53 465	32 817	61,4	31 628	59,2	54 654	102,2
Lehrlings- und Jugendwohnheime	10 079	16 474	163,4	17 610	174,7	8 943	88,7
Sonstige Heime und Anstalten	8 697	60 338	693,8	59 770	687,2	9 265	106,5
Anstalten und Heime insgesamt	285 809	480 683	168,2	480 857	168,2	285 635	99,9

1) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen und abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 2) Einschl. Entbindungs- und Wöchnerinnenheime in Hamburg. - 3) Ohne Hamburg.

7. Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Unterbringung	Untergebrachte Personen 1)		Pflegetage im Jahr		Aufwand 2)		
	Anzahl	%	1 000	%	insgesamt		je
					1 000 DM	%	Pflegetag
							DM
Alters- und Pflegeheime	70 635	24,7	24 218	23,8	161 239	19,3	6,66
Blindenheime	2 126	0,7	697	0,7	5 264	0,6	7,55
Anstalten für Körperbehinderte (Krüppelheime)	5 279	1,8	1 768	1,7	22 282	2,7	12,60
Taubstummeneime	3 167	1,1	939	0,9	5 786	0,7	6,16
Anstalten für Nerven- und Geisteskranken bzw. Geistesschwache 3)	92 085	32,2	32 671	32,2	298 272	35,7	9,13
Krankenanstalten	12 716	4,5	4 062	4,0	70 428	8,4	17,34
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime bzw. Entbindungsstationen 4)	282	0,1	72	0,1	800	0,1	11,11
Säuglingsheime und -stationen	10 545	3,7	3 346	3,3	21 058	2,5	6,29
Heilstätten	6 501	2,3	1 639	1,6	30 102	3,6	18,37
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 133	0,4	1 060	1,0	10 557	1,3	9,97
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kindererholungsheime	3 934	1,4	5 045	5,0	35 389	4,3	7,01
Erziehungs- und Bewahrungsheime für Erwachsene	4 420	1,6	1 442	1,4	9 213	1,1	6,39
Heime für Kinder und Jugendliche	54 654	19,7	19 071	18,8	129 621	15,6	6,80
Lehrlings- und Jugendwohnheime	8 943	3,1	2 895	2,9	16 875	2,0	5,83
Sonstige Heime und Anstalten	9 265	3,3	2 654	2,6	17 684	2,1	6,66
Anstalten und Heime insgesamt	285 635	100	101 579	100	834 580 a)	100	8,22

1) Bestand am 31. 12. 1961. - 2) Ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 3) - 4) Vgl. Tab. 6, Anmerkungen 2 - 3. - a) Auf Grund der Abrechnung wurden 834 387 000 DM nachgewiesen (vgl. Tab. 11).

8. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Ausgaben und Einnahmen	Offene Kriegsofopferfürsorge		Geschlossene Kriegsofopferfürsorge		Kriegsofopferfürsorge zusammen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Ausgaben						
Berufsfürsorge	11 911	8,4	832	7,6	12 743	8,3
Beihilfen	8 160	5,8	832	7,6	8 992	5,9
Darlehen	3 751	2,7	-	-	3 751	2,5
Erziehungsböihilfen	112 336	79,4	7 860	72,2	120 196	78,9
Sonderfürsorge	17 269	12,2	2 195	20,2	19 463	12,8
Beihilfen	15 913	11,2	2 195	20,2	18 108	11,9
Darlehen	1 355	1,0	-	-	1 355	0,9
Insgesamt	141 516	100	10 886	100	152 403	100
Beihilfen	136 410	96,4	10 886	100	147 296	96,6
Darlehen	5 107	3,6	-	-	5 107	3,4
Einnahmen						
Ersatz für Beihilfen	5 033	3,6	1 737	16,0	6 770	4,4
Tilgungsbeträge von Darlehen	2 448	1,7	-	-	2 448	1,6
Zinsen von Darlehen	75	0,1	-	-	75	0,0
Insgesamt	7 556	5,3	1 737	16,0	9 293	6,1
Reine Ausgaben						
Beihilfen	131 377	92,8	9 149	84,0	140 526	92,2
Darlehen	2 584	1,8	-	-	2 584	1,7
Insgesamt	133 960	94,7	9 149	84,0	143 110	93,9

9. Leistungen der Landesfürsorgeverbände nach dem THG

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Ausgaben und Einnahmen	Tbc-Hilfe ohne Zugewanderte		Tbc-Hilfe für Zugewanderte	Tbc-Hilfe zusammen	davon		
	insgesamt	darunter Leistungen mit Beteiligung d. Bundes gem. § 35, 1			offene Tbc-Hilfe	geschlossene Tbc-Hilfe	
							1 000 DM
Ausgaben							
Heilbehandlung	35 319	28 794	752	36 071	26,3	2 200	33 871
in Fällen stationärer Dauerbehandlung	5 601	5 938	197	5 798	4,2	14	5 784
in sonstigen Fällen	29 718	23 195	555	30 273	22,1	2 186	28 087
Eingliederungshilfe	1 024	1 020	42	1 066	0,8	497	569
darunter zur Schul- und Berufsausbildung ¹⁾	732	721	34	826	0,6	318	508
Wirtschaftliche Hilfe	95 318	22 764	2 789	98 107	71,6	99 038	69
Lebensunterhalt, Taschengeld, Ergänzung von Hausrat, Bekleidung und Heizung, sonstiger notwendiger Lebensbedarf	73 122	745	2 363	75 485	55,1	75 416	69
Beihilfen und Darlehen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	3 275	2 101	43	3 318	2,4	3 318	-
Ernährungszulagen, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften, Besuchsbeihilfen	18 921	18 917	384	19 305	14,1	19 305	-
Vorbeugende Hilfe	1 308	1 802	21	1 824	1,3	1 901	823
Insgesamt	133 464	54 380	3 604	137 068	100	101 736	35 331
Einnahmen							
Kostenbeiträge, Kostenersatz durch Dritte, Erstattung von Überzahlungen, Zinsen und Tilgung von Darlehen ²⁾	10 626	2 751	361	10 987	8,0	8 069	2 918
Erstattung durch andere Kostenträger	8 623	2 757	1 007	9 630	7,0	5 902	3 728
Sonstige Einnahmen	5 690	648	291	5 981	4,4	3 564	2 417
Insgesamt	24 939	6 156	1 659	26 598	19,4	17 535	9 063
Reine Ausgaben							
Insgesamt	108 525	48 164	1 945	110 470	80,6	84 202	26 269

1) Ohne Hamburg. - 2) Einschl. Erstattung durch andere Kostenträger in Hamburg.

10. Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie für sonstige Leistungen
Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen		Reine Ausgaben	
	insgesamt	je Einwohner ¹⁾	insgesamt	je Einwohner ¹⁾	insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	DM
Öffentliche Fürsorge						
Offene Fürsorge	714 399	13,13	141 338	2,60	573 062	10,53
Allgemeine Fürsorge	544 469	10,01	121 790	2,24	422 678	7,77
Fürsorge für Zugewanderte	28 474	0,52	11 991	0,22	16 423	0,30
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	141 516	2,60	7 556	0,14	133 960	2,46
Geschlossene Fürsorge	799 056	14,69	244 062	4,49	554 994	10,20
Allgemeine Fürsorge	771 142	14,18	236 707	4,35	534 435	9,83
Fürsorge für Zugewanderte	17 027	0,31	5 619	0,11	11 409	0,20
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	10 886	0,20	1 737	0,03	9 149	0,17
Offene und geschlossene Fürsorge insgesamt	1 513 455	27,82	385 400	7,09	1 128 056	20,73
Allgemeine Fürsorge	1 315 611	24,19	353 497	6,59	957 114	17,50
Fürsorge für Zugewanderte	45 442	0,83	17 610	0,33	27 832	0,50
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	152 403	2,80	9 293	0,17	143 110	2,63
Tbc-Hilfe						
Offene Tbc-Hilfe	101 736	1,87	17 535	0,32	84 202	1,55
Tbc-Hilfe ohne Zugewanderte	98 867	1,82	16 647	0,31	82 219	1,51
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	2 870	0,05	887	0,01	1 982	0,04
Geschlossene Tbc-Hilfe	35 331	0,64	9 063	0,16	26 269	0,48
Tbc-Hilfe ohne Zugewanderte	34 597	0,63	8 291	0,15	26 306	0,48
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	735	0,01	772	0,01	- 37	0,00
Tbc-Hilfe insgesamt	137 068	2,51	26 598	0,48	110 470	2,03
Tbc-Hilfe ohne Zugewanderte	133 464	2,45	24 938	0,46	108 525	1,99
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	3 604	0,06	1 659	0,02	1 945	0,04
Sonstige Leistungen						
Krankenversorgung gem. LAG	63 119	1,16	14 853	0,27	48 266	0,89
darunter für Zugewanderte	790	0,01	173	0,00	617	0,01
Fürsorgeerziehung für Zugewanderte	1 117	0,02	163	0,00	954	0,02
Weihnachtsbeihilfen	48 582 ^{a)}	0,89	-	-	48 582	0,89
Individuelle Fürsorge	374	0,01	31	0,00	343	0,01
Allg. Maßnahmen und lagermäßige Unterbringung	10	0,00	2	0,00	8	0,00
für Flüchtlinge aus Ungarn						
Rückführung von Evakuierten aus Gebieten außerhalb des Bundesgebietes	40	0,00	1	0,00	39	0,00
Rückführung von Deutschen aus dem Ausland	4 540	0,08	1	0,00	4 539	0,08

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1960 (53 756 100). - a) Außerdem wurden von den Arbeitsämtern 378 375 DM an Weihnachtsbeihilfen gezahlt.

11. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie sonstige

Bundesgebiet einschl.

Land Kreisfreie Städte ¹⁾ Landkreise 1)	Offene Fürsorge ²⁾ und Tbc-Hilfe										
	Lfd. unterstützte ³⁾				Personen ⁴⁾			Aufwand			
	insges.	Parteien ⁴⁾			insges.	auf 1 000 der Bevöl- kerung ⁵⁾	insges.	je Ein- ⁵⁾ wohner	darunter		
		Zugewan- derte	Tbc- Hilfe	Kriegsopfer- fürsorge					Zugewan- derte	Tbc- Hilfe	Kriegsopfer- fürsorge
		1 000				Anzahl	1 000 DM	DM	1 000 DM		
Schleswig-Holstein	32,7	0,5	3,2	6,9	46,1	19,8	44 870	19,27	875	4 920	8 353
Kreisfreie Städte	10,4	0,3	-	2,0	14,4	21,2	14 011	20,56	397	-	2 304
Landkreise	19,1	0,3	-	4,9	25,7	16,2	25 215	15,31	476	-	5 570
Hamburg	21,7	0,3	2,3	2,9	29,9	16,2	43 224	23,48	473	4 822	4 241
Niedersachsen	61,5	1,1	6,5	13,5	94,3	14,1	96 363	14,44	2 004	15 684	17 761
Kreisfreie Städte	19,5	0,5	-	3,7	28,4	14,9	29 638	15,50	870	-	4 778
Landkreise	35,2	0,6	-	9,7	51,3	10,7	49 019	10,27	1 121	-	12 092
Bremen	11,0	0,2	1,2	1,1	15,4	21,7	17 700	24,85	430	2 644	1 407
Kreisfreie Städte	9,6	0,2	-	0,9	12,5	17,5	14 481	20,33	430	-	1 001
Nordrhein-Westfalen	175,3	4,7	14,7	36,5	275,6	17,2	301 946	18,84	13 159	35 222	45 048
Kreisfreie Städte	86,7	2,4	-	12,1	130,6	16,1	140 410	17,33	6 470	-	11 824
Landkreise	61,5	2,3	-	12,4	96,5	12,2	102 108	12,88	6 676	-	12 159
Hessen	47,9	0,6	4,3	12,5	71,2	14,6	74 282	15,28	1 214	10 521	15 475
Kreisfreie Städte	16,4	0,3	-	2,4	22,5	12,9	24 643	15,28	525	-	2 656
Landkreise	22,5	0,3	-	6,0	31,9	9,2	30 981	9,54	580	-	6 083
Rheinland-Pfalz	25,3	0,5	3,2	5,6	40,5	11,8	37 308	10,85	1 671	3 891	6 407
Kreisfreie Städte	7,1	0,1	-	1,0	11,2	12,0	11 118	12,93	301	-	900
Landkreise	13,8	0,4	-	3,4	20,8	8,0	19 701	7,64	1 368	-	3 004
Baden-Württemberg	58,0	3,0	6,5	16,1	87,1	11,1	85 639	10,93	5 677	10 611	21 757
Kreisfreie Städte	15,6	0,8	-	3,0	22,9	12,9	20 319	11,43	1 505	-	3 159
Landkreise	31,2	2,1	-	9,8	45,5	7,5	43 687	7,21	4 274	-	11 238
Bayern	69,4	0,7	4,9	15,4	98,8	10,3	100 935	10,52	1 537	11 532	20 448
Kreisfreie Städte	26,0	0,4	-	3,3	34,7	10,3	36 106	10,71	841	-	3 364
Landkreise	33,0	0,2	-	6,5	46,2	7,4	41 776	6,71	684	-	7 133
Saarland	7,0	0,3	1,0	0,2	13,0	12,0	13 868	12,81	1 373	1 890	619
Kreisfreie Städte	0,8	0,0	-	0,0	1,3	9,9	1 393	10,58	106	-	23
Landkreise	5,2	0,3	-	0,1	9,4	9,8	9 857	10,36	1 265	-	131
Bundesgebiet ohne Berlin	509,8	12,0	47,8	110,9	771,9	14,2	816 136	15,00	28 414	101 736	141 516
Kreisfreie Städte ⁷⁾	192,1	5,0	-	28,9	278,4	14,5	292 119	15,26	11 346	-	30 010
Landkreise	221,7	6,6	-	59,0	328,2	9,8	322 344	9,65	16 444	-	57 410
Berlin (West)	81,9	4,2	9,8	11,0	110,6	50,2	118 878	54,31	5 776	12 915	15 702
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	591,7	16,2	57,5	121,8	881,6	15,6	935 014	16,52	34 190	114 651	157 218

1) Ohne Tbc-Hilfe. - 2) Einschl. Fürsorge für Zugewanderte und Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz. - 3) Bestand am 31. 12. 1951. -
das Land insgesamt vorliegenden Angaben Hamburgs.

Leistungen nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen

Berlin (West)

Geschlossene Fürsorge 2) und Tbc-Hilfe								Gesamt- aufwand der öffent- lichen Fürsorge und Tbc-Hilfe 6)	Kranken- versorgung LAG	Wein- nachts- beihilfen
Personen 3)		Pflege- tage	Aufwand							
insges.	auf 1 000 der Bevöl- kerung 5)		insges.	je Ein- wohner 5)	darunter					
1 000	Anzahl	1 000	1 000 DM	DM	Zugewan- derte	Tbc- Hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	1 000 DM		
13,0	5,6	4 492	36 986	15,88	420	1 779	399	81 855	4 253	2 321
3,0	4,4	1 025	7 727	11,34	120	-	91	21 738	826	796
3,9	2,3	1 457	9 936	6,03	120	-	308	35 151	3 427	1 280
14,0	7,6	5 530	48 122	26,15	568	1 371	126	91 346	1 079	2 658
29,7	4,5	10 198	82 086	12,30	2 858	3 270	1 076	178 449	10 528	4 115
6,9	3,6	2 365	18 321	9,64	588	-	268	47 959	2 053	1 658
10,0	2,1	3 731	25 396	5,32	615	-	741	74 415	8 472	2 221
3,5	4,9	1 512	13 875	19,48	161	579	226	31 575	611	893
1,9	2,5	902	7 542	10,59	119	-	165	22 023	555	815
92,3	5,8	33 485	282 957	17,65	5 508	9 159	2 860	584 904	11 132	18 216
31,3	3,9	11 357	89 550	11,05	1 542	-	758	229 960	4 703	9 685
18,9	2,4	7 564	54 159	6,83	2 209	-	568	156 267	6 428	5 624
23,6	4,8	8 859	74 784	15,38	1 224	3 543	1 210	149 066	6 388	6 250
7,8	4,9	2 938	21 891	13,57	464	-	156	46 533	1 281	1 893
5,1	1,6	2 143	14 888	4,58	325	-	334	45 869	5 038	3 578
14,1	4,1	4 877	39 231	11,41	568	2 335	444	76 539	2 103	1 664
3,6	4,2	1 103	7 896	9,18	131	-	88	19 014	466	693
3,9	1,5	1 380	8 803	3,41	238	-	321	28 504	1 637	962
38,2	4,9	14 009	112 085	14,30	4 338	5 581	1 981	197 724	11 790	7 813
6,2	3,5	2 118	16 469	9,27	1 309	-	464	36 788	1 682	2 219
9,8	1,6	3 887	27 203	4,49	2 150	-	1 055	70 890	10 050	5 495
53,0	5,5	17 085	131 146	13,67	1 241	6 864	2 550	232 081	15 085	3 475
13,2	3,9	4 227	22 669	6,73	441	-	353	58 776	3 623	1 509
12,3	2,0	3 910	19 885	3,20	250	-	1 810	61 661	11 338	1 627
4,3	4,0	1 532	13 115	12,11	142	851	14	26 983	152	1 178
0,7	5,5	227	1 778	13,50	38	-	-	3 171	61	-
1,4	1,5	431	3 725	3,92	35	-	14	13 582	91	283
285,6	5,3	101 579	834 387	15,34	17 027	35 331	10 886	1 650 523	62 119	48 582
74,6	3,9	26 262	193 842	10,12	4 752	-	2 343	485 951	15 250	19 256
65,3	2,0	24 503	163 995	4,91	5 943	-	5 152	486 339	46 481	22 170
27,9	12,8	8 466	82 372	37,64	2 665	2 077	91	201 251	513	9 153
313,6	5,5	110 045	916 760	16,20	19 692	37 409	10 978	1 851 774	63 632	57 734

4) Einschl. Flüchtlinge aus Ungarn. - 5) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1961. - 6) Ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 7) Ohne die nur für

Fachserie K:

Öffentliche Sozialleistungen

In dieser Fachserie sind die Veröffentlichungen auf dem Gebiet der öffentlichen Fürsorge und Jugendhilfe sowie sonstiger öffentlicher Sozialleistungen zusammengefaßt.

Reihe 1: Öffentliche Fürsorge

Die Reihe bringt jährliche Angaben über die Empfänger und Leistungen der öffentlichen Fürsorge, der Tbc-Hilfe der Fürsorgeträger sowie über die Kriegsopferfürsorge.

In unregelmäßig erscheinenden Sonderbeiträgen werden außerdem die jeweiligen Ergebnisse der hierüber durchgeführten Sonderuntersuchungen veröffentlicht.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Statistischen Berichte der Arbeitsreihe VI/28 fortgesetzt. Nach Umstellung der Angaben auf das Bundessozialhilfegesetz wird diese Reihe unter dem Titel „Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge“ weitergeführt.

Reihe 2: Öffentliche Jugendhilfe

Die Reihe enthält jährliche Angaben über die öffentlichen Maßnahmen der Jugendhilfe, ferner jeweils die Ergebnisse der Sonderermittlungen auf diesem Gebiet. Sie setzt die bisherigen Statistischen Berichte der Arbeitsreihe VI/29 fort.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Es ist vorgesehen, die Ergebnisse besonderer Erhebungen auf den Gebieten der Sozialversicherung, Kriegsopferversorgung oder anderer Sozialleistungszweige als einmalige Veröffentlichungen herauszugeben.

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Bahnhofplatz 2, erhältlich.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER G m b H · STUTTGART UND MAINZ